

Große Bühne für die schulische Musikerziehung

Benefizkonzert: Der Lions Club Gütersloh-Wiedenbrück gibt Musikschülern große Bühne in der Stadthalle.

Der Erlös des Abends fließt in soziale Projekte der Region. Aber auch die Teilnehmenden profitieren davon

Von Klaus Stephan

■ **Gütersloh.** Vor zehn Jahren startete der Lions Club Gütersloh-Wiedenbrück seine Reihe der Benefizkonzerte. Dieses Jahr sollten junge Schülerinnen und Schüler der Gütersloher Musikschulen groß rauskommen. Angeschrieben wurden alle Schulen, die Resonanz war riesig, wie Lions-Club-Präsident Uwe Bentlage bei seiner Begrüßung vor ausverkaufter Stadthalle sagte. Das Publikum durfte sich auf 240 Mitwirkende aus sieben Schulen freuen, die an diesem Abend unter dem Motto „Lions Music Night“ ihren großen Auftritt hatten. Charmant durch den Abend führten Musiklehrerin Birte Kissmann und Radiomoderator Thorsten Wagner.

Mit sechs Jahren war Malwina Braun (Schule für Musik und Kunst) die Jüngste auf der Bühne und Garant dafür, dass ihr nach dem Soloauftritt mit der Ukulele und zwei Gesangsstücken die Herzen der Zuhörer zuflogen. Von derselben Musikschule traten weitere Schüler auf. Jakob Spiewak (akustische Gitarre) wagte sich an ein Stück von Heitor Villa-Lobos, das träumerisch den Verlauf des Amazonas ver-

tont. Drei Eigenkompositionen von Lorenz Wehmeier (Piano) mit Cellobegleitung von Lea Nuest folgten. Der fulminante Ritt der Drum-Sticks über ein Sammelsurium von Plastikeimern, Keksdosen und Deckeln von Lennart Wohlt zeigte dem Publikum, dass man für ein Spiel am Schlagzeug nicht zwangsläufig selbiges zur Verfügung haben muss.

Das 40-köpfige Blechbläserensemble „JuniorBrassGütersloh“ der Kreismusikschule Gütersloh unter der Leitung von Eckard Vincke, das den Konzertabend eröffnet hatte, trug mehrere Titel vor, von denen besonders das erhabene „Highland Cathedral“ gefiel. Musikalische Akzente auf der Violine setzte Nami Laura

Moritz, die von ihrer Mutter Reiko Nagai auf dem Flügel begleitet wurde. Desa Rexhai (Gesang) und Viktoria Damianova (Flügel) kamen von der Musikschule Ligensa. Die vier vortragenen Stücke brachten bekannte Arien aus der Welt der Oper zu Gehör.

Birte Kissmann war an diesem Abend wohl die meistbeschäftigte Bühnenakteurin – als Moderatorin, Pianistin und Chorleiterin von 90 sangesfreudigen Schülerinnen und Schülern der Elly-Heuss-Knapp-Schule. Der „Elly-Chor“ wurde bei seinem Auftritt unterstützt von Kiano Schwarz am Flügel und Sarah Alawuru, die mit dem Chor den feurigen Gospel „Oh happy day“ erblühen ließ. Ein klei-

nes Queen-Medley schloss den Auftritt ab.

Nach der Pause gaben Scholorchester und Big Bands den Ton auf der Bühne an. Die 54 festlich gekleideten Aktiven des Scholorchesters des Städtischen Gymnasiums trugen unter dem Dirigat von Daniel Höwekenmeier mit sauberen und klaren Tonfolgen Stücke des Filmkomponisten Ennio Morricone vor und beeindruckten mit dem fetzigen Song „Funk Attack“. Im Anschluss hatte die 33-köpfige Big Band der Anne-Frank-Schule ihren großen Auftritt. Unter der Leitung von Gudrun Pollmeier nahm die Band das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Welt der Musicals, Pop, Jazz,

Rock'n'Roll und schloss mit dem Coldplay-Hit „Viva La Vida“. Zuletzt betrat die Big Band des Evangelisch-Stiftischen-Gymnasiums die Bühne. In klassischer Besetzung spielte die Formation besten Glenn-Miller-Swing, Stücke aus Dreigroschenoper (Mackie Messer) oder das unsterbliche „On Broadway“ von George Benson. Dabei zeichneten sich viele Musikerinnen und Musiker mit hörenswerten Soli aus.

Uwe Bentlage zeigte sich beeindruckt von „der Bandbreite der schulischen Musikerziehung“. Er stellte in Aussicht, dass ein Teil der Einnahmen des Konzerts folgerichtig an die teilnehmenden Schulen gehen werden zur Unterstützung der dortigen Musikprojekte.



Bravourös: Das Blechbläserensemble „JuniorBrassGütersloh“ der Kreismusikschule unter der Leitung von Eckard Vincke.



Hinreißend: Der „Elly-Chor“ der Elly-Heuss-Knapp-Schule mit Gospel­sängerin Sarah Alawuru.

FOTOS: KLAUS STEPHAN